



# metropolregion nürnberg

**KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.**

Nachrichten und Informationen aus der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)

## TOP-THEMEN

### EMN Überraschungssieger bei High-Tech-Gründungen

Ende Mai 2008 wurde in Berlin eine Studie zu den High-Tech-Gründungen in Deutschland vorgestellt. Zu den klaren Aufsteigern bei der regionalen Entwicklung der High-Tech-Gründungen zählt die Metropolregion Nürnberg. Seite 3

### Entwicklungsleitbild für die Metropolregion

Die EMN erarbeitet sich mit dem mehrjährigen Projekt „Entwicklungsleitbild für die EMN“ ein strategisches Konzept, das die langfristigen Entwicklungsschwerpunkte definiert, die vorrangig ausgebaut und gestärkt werden sollen. Seite 8

### Französische Delegation zu Besuch in der EMN

Um mehr über die Metropolregion Nürnberg und die Cluster Energie und Medizin zu erfahren, hatten sich Anfang Juni 2008 fünf Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit aus Paris angekündigt. Seite 17



Foto: EMN-Gst

Die Vertreter der französischen Delegation des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit mit Dr. Christa Standecker und Dr. Patrizia Schläger-Zirlik (re.) vor der EMN-Geschäftsstelle im Nürnberger Rathaus

[www.em-n.eu](http://www.em-n.eu)

## Lob und Ansporn für die EMN aus Brüssel



Foto: Andreas Harbach, Fotoproduktionen Bayreuth

Der Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg in Bayreuth mit Prof. Dr. Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik (vorne re.)

Der 30. Juni 2008 war für die Metropolregion Nürnberg ein wichtiger Tag – mehr noch, es war ein richtig guter Tag. An jenem Montag wurde Bayreuth zum Schauplatz gleich zwei „metropolitane“ Ereignisse: Zum einen fand hier der 2. Wissenschaftstag der EMN statt, zum anderen tagte der Rat. So bevölkerten etliche Hundert Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sichtlich gut gelaunt den Campus der Bayreuther Universität. Kein Wunder: Das perfekt organisierte Programm bot viel Anregendes, das reichhaltige Büfett aus der Genussregion Oberfranken war ausgezeichnet und das Wetter hätte besser nicht sein können. Hinzu kam viel Anerkennung für die Metropolregion Nürnberg, und zwar von dort, wo es besonders gut tut: aus Brüssel. Die EU-Kommissarin für Regionalpolitik, Prof. Dr. Danuta Hübner, war als prominenter Ehrengast eigens zu diesem Doppelereignis

angereist. Am Vormittag betonte sie auf dem Wissenschaftstag den hohen Stellenwert der Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Dass die EMN eine solche Plattform für Kontakte zwischen den beiden Bereichen anbietet, begrüßte die EU-Kommissarin ausdrücklich. Auch in der anschließenden Pressekonferenz lautete ihre zentrale Botschaft, die Zukunft Europas hänge davon ab, wie Hochschulen und Industrie kooperieren.

Am Nachmittag trat Danuta Hübner als Gastrednerin bei der Ratssitzung auf. Hier erklärte sie, das wachsende Bündnis der vergleichsweise jungen EMN werde in Brüssel aufmerksam registriert. So setzte der Besuch der EU-Kommissarin ein deutliches Zeichen dafür, dass die Metropolregion Nürnberg auf der politischen Landkarte Europas angekommen ist.

Fortsetzung auf Seite 4 und 9 >>

Eröffnung des letzten Teilstücks der A6 nach Prag am 10. September 2008 um 15 Uhr im Beisein der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel



## INHALT

<b>■ AKTUELLES</b>	
- High-Tech-Gründungen	3
- Fotoausstellung Lichtenfels	3
<b>■ AUS DEM RAT</b>	
- Ratssitzung Bayreuth	4
- Mitglieder Steuerungskreis	5
<b>■ MORO</b>	
- Laufende Aktivitäten	6
<b>■ WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR</b>	
- Wirtschaftsfördererkonferenz	7
- EMN-Entwicklungsleitbild	8
<b>■ WISSENSCHAFT</b>	
- Wissenschaftstag Bayreuth	9
<b>■ VERKEHR UND PLANUNG</b>	
- Via Carolina	11
<b>■ KULTUR</b>	
- Wagner-Festspiele Bayreuth	12
- KammermusikFestival	12
- Hoffmann-Jubiläum Bamberg	12
- Luisenburg-Festspiele	13
- Poetenfest Erlangen	13
- Musikmesse „Verstärker“	13
<b>■ TOURISMUS</b>	
- Stand Metropolcard	13
<b>■ MARKETING</b>	
- Kulturindustriemesse Shenzen	14
- APHM Malaysia	14
- Plakatkampagne und Kinospot	14
- Spielzeug für kranke Kinder	15
- Original Regional in Bad Windsheim	15
- Gründerstandort EMN	15
<b>■ AUS DEN IHKS</b>	
- Jahrestreffen Bayreuth	16
- Verabschiedung Dr. Riesterer	16
<b>■ VERÖFFENTLICHUNGEN</b>	16
<b>■ AUS DER GESCHÄFTSSTELLE</b>	
- Französische Delegation	17
- EMN-Jahresbericht 2008	17
- EMN im Schulbuch	17
- Gateway-Projekte	17
- IKM-Treffen	18
<b>■ WERBEMITTEL</b>	19
<b>■ TERMINE 2008</b>	20

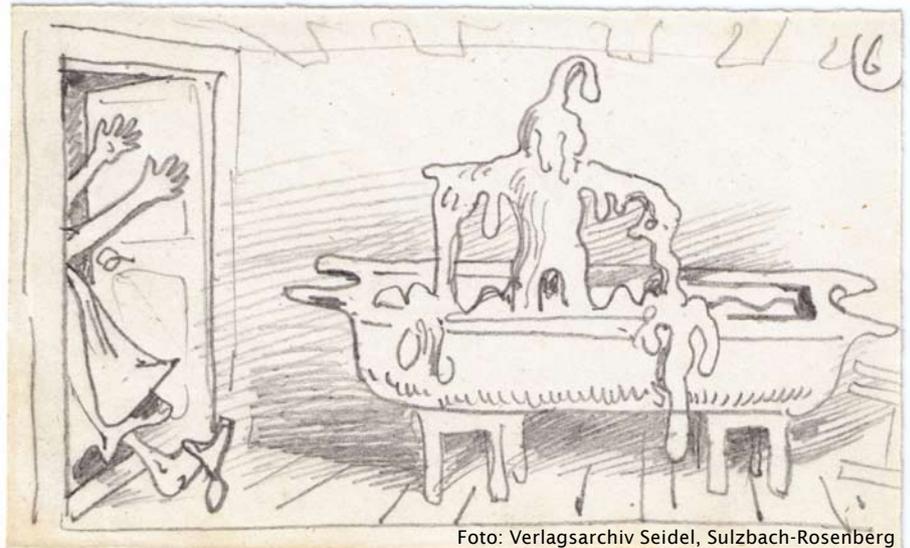


Foto: Verlagsarchiv Seidel, Sulzbach-Rosenberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Metropolregion Nürnberg startete mit einer echten Sensation in den Sommer: dem Fund einer bislang unbekanntenen Bilderfolge von Wilhelm Busch im oberpfälzischen Sulzbach-Rosenberg. Und das im „Busch-Jahr“ 2008! Das Tolle daran: Diese Bildergeschichte ist die erste, die seit Wilhelm Buschs Tod vor genau 100 Jahren aufgetaucht ist. Die zehn kleinen Blätter lagen seit 1863 im Archiv des ortsansässigen Verlags J. E. von Seidel. Fachleute bezeichnen die Geschichte „Der Kuchenteig“ als Vorstufe zu Buschs „Max und Moritz“. Die Zeichnungen sollten wohl in einem Kalender abgedruckt werden. Dazu kam es jedoch nicht und die Blätter gerieten in Vergessenheit, ganze 145 Jahre lang. Kaum hatte die Stadt Sulzbach-Rosenberg im Juni die entsprechende Pressemitteilung verschickt, rollte eine regelrechte Medienlawine los. Mit einem Schlag war der Name der Stadt in allen großen Blättern, in Rundfunk und Fernsehen vertreten – eine schöne und wertvolle Chance für Sulzbach-Rosenberg und für die Metropolregion, sich als Kulturträger zu präsentieren.

In diesem Sinne machen auch zahlreiche weitere kulturelle Veranstaltungen den Sommer in der Metropolregion zu einem wahren „Kultursommer“. Das Angebot ist dabei so vielfältig wie die Metropolregion selbst: Von internationalen Highlights wie den Wagner-Festspielen in Bayreuth über Literatur auf dem Erlanger Poetenfest bis zur Fotokunstausstellung in Lichtenfels. Dass es auch in vielen anderen Bereichen Spannendes aus der Metropolregion Nürnberg zu berichten gibt, können Sie auf den folgenden Seiten entdecken.

Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr Team der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg

### Impressum

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Christa Standecker

#### Redaktion:

Dr. Janette Witt – witttext

Mitarbeit: Dr. Hildegard Zeilinger  
und Miriam Paris

#### Gestaltung und Layout:

Daniela Köhler – young concept

#### Kontakt:

Stadt Nürnberg  
Europäische Metropolregion Nürnberg  
Geschäftsstelle  
Dr. Christa Standecker  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel. 0911 / 231 – 79 71

E-Mail metropolregion@  
stadt.nuernberg.de

Web www.em-n.eu

## Metropolregion Nürnberg Überraschungssieger bei High-Tech-Gründungen

Ende Mai 2008 wurde in Berlin eine Studie zu den High-Tech-Gründungen in Deutschland vorgestellt. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim hat diese Untersuchung in Zusammenarbeit mit Microsoft Deutschland durchgeführt. Ergebnis der Studie ist, dass im Jahr 2007 in Deutschland mehr High-Tech-Unternehmen gegründet wurden als in den Vorjahren. High-Tech-Gründungen entwickelten sich entgegen dem allgemeinen Trend, denn die Zahl der Unternehmensgründungen über alle Wirtschaftszweige hinweg ist weiterhin rückläufig.

Im Rahmen der Studie wurde die Gründungsintensität in insgesamt elf Ballungsräumen untersucht. Diese entsprechen im Wesentlichen den elf „Europäischen Metropolregionen in Deutschland“. Die Gründungsintensität bezeichnet das Verhältnis von Unternehmensgründungen zur erwerbstätigen Bevölkerung in einer Region, um das Gründungspotenzial von Großstädten und bevölkerungsarmen Regionen vergleichen zu können.

Zu den klaren Aufsteigern bei der regionalen Entwicklung der High-Tech-Gründungen zählt die Metropolregion Nürnberg. Die High-Tech-Gründungsintensität ist hier überdurchschnittlich hoch. Die EMN liegt im Sektor Industrie auf Platz zwei – nach München, das seit Jahren die höchste Gründungsintensität aufweist, und vor Hamburg auf dem dritten Rang. Die Gründerregion Stuttgart büßte ihre Platzierung im Spitzenfeld ein.

### Vernetzung ist entscheidend

Ausschlaggebend für die erfreuliche Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg ist eine ausgeprägte Forschungs- und Hochschullandschaft sowie die enge Vernetzung und gute Zusammenarbeit der für Gründer relevanten Institutionen. Zusätzlich hat die Nähe zu etablierten großen Unternehmen einen positiven Einfluss auf die Gründungsaktivitäten. Zugleich

gibt es unter den insgesamt 150 000 Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg einen starken Mittelstand mit weltweit führenden Produkten. Als Wirtschaftsstandort zeichnet sich die EMN durch einen gesunden Branchenmix aus.

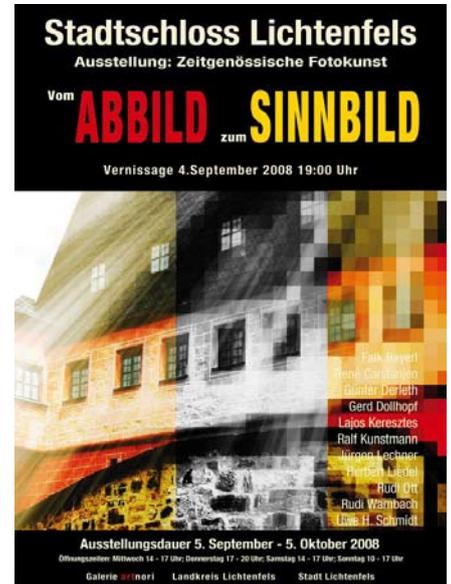
Ein Beispiel für die Vernetzung ist das privat organisierte netzwerk|nordbayern. Es begleitet branchenübergreifend wachstumsorientierte Gründer und Unternehmer bei der Unternehmensplanung, der Businessplan-Erstellung und der Unternehmensfinanzierung. Zu den kostenfreien Angeboten zählt unter anderem der Businessplan-Wettbewerb Nordbayern. Dabei arbeitet das netzwerk|nordbayern eng mit Gründerzentren, Kapitalgebern und Banken, ansässigen Unternehmen, der Wirtschaftsförderung der Städte und Kommunen sowie der IHK zusammen.

### Hohe Nachhaltigkeit

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik sind die Gründungsaktivitäten in der Metropolregion Nürnberg nicht nur überdurchschnittlich hoch. Die Start-up-Szene zeichnet sich hier auch durch ihre Nachhaltigkeit aus: Von den 495 Teilnehmern des Businessplan-Wettbewerbs, die seit 1999 mit ihren Geschäftskonzepten auf den Markt gingen, sind heute noch mehr als 410 aktiv. Sie erwirtschafteten 2006 insgesamt 254,5 Mio. Euro Umsatz und beschäftigten 2 600 Mitarbeiter. Ein Ergebnis, das sich positiv auf den gesamten Wirtschaftsraum auswirkt.

Die ZEW-Studie „High-Tech-Gründungen in Deutschland. Trends, Strukturen, Potenziale“ (Mai 2008) von Georg Metzger, Michaela Niefert und Georg Licht steht unter [www.zew.de](http://www.zew.de) > Publikationen > Gutachten/Forschungsberichte 2008 kostenlos zum Download zur Verfügung.

## Fotokunstausstellung in Lichtenfels



Wie kaum ein anderes Medium hat sich in den letzten Jahrzehnten die Fotografie in atemberaubendem Tempo zu einer anerkannten Kunstform emanzipiert. Erfolge internationaler Fotokünstler, spektakuläre Ausstellungen und in astronomische Höhe schnellende Verkaufspreise forcieren das zunehmende Publikumsinteresse. Waren es noch vor wenigen Jahren die wirklichkeitsnahen Motive, die dem Betrachter gleichsam den Spiegel seiner Realität vor Augen hielten, oft einer Sichtweise, die ihm völlig neu und ungewöhnlich erschien, so sind es heute im Zeitalter der digitalen Revolution abstrahierte Bilder, deren ursprüngliche Fotobasis kaum noch zu erkennen ist.

Diese Weiterentwicklung der fotografischen Ausdrucksformen zeigt die Ausstellung „Vom Abbild zum Sinnbild“ im oberfränkischen Lichtenfels. Zu sehen sind Fotografien, die mit der ältesten Technik, der Camera obscura, entstanden sind bis zu rein computer-gesteuerten Kompositionen. Namhafte Fotokünstler zeigen im Stadtschloss Lichtenfels erstmals ihre Werke.

„Vom Abbild zum Sinnbild“  
Stadtschloss Lichtenfels  
05.09.-05.10.2008

## Rat der Metropolregion tagte in Bayreuth



Foto: EMN-Gst

Von li.: Prof. Dr. Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik, Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin Europäische Metropolregion Nürnberg, Dr. Günther Denzler, 1. stellv. Ratsvorsitzender, Dr. Ulrich Maly, Ratsvorsitzender, Ulrike Seeberger, Dolmetscherin, Gerd Geismann, 2. stellv. Ratsvorsitzender

Am 30. Juni 2008 fand an der Universität Bayreuth die 10. Ratssitzung der EMN statt. Zugleich war der Campus Schauplatz des 2. Wissenschaftstags der Metropolregion, der auch in diesem Jahr erfolgreich Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbrachte (dazu ausführlich Seite 9-10). Das Programm war so aufeinander abgestimmt, dass die Ratsmitglieder vormittags am Wissenschaftstag teilnehmen konnten. Bevor sich die Veranstaltung aufteilte – in die Gesprächsforen des Wissenschaftstags und die Sitzung des Rates – lud der Ratsvorsitzende Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, die rund 500 Gäste zu einem Empfang mit Spezialitäten aus der Genussregion Oberfranken.

Am Nachmittag versammelte sich der Rat der Metropolregion im Tagungszentrum des Studentenwerks Oberfranken. Der Ratsvorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die 18 neuen Mitglieder des Rates, die nach den Kommunalwahlen nun zum ersten Mal teilnahmen. Auch der Gastgeber, Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, ließ die Anwesenden willkommen. Er hob hervor, dass die zeitgleiche Veranstaltung von Wissenschaftstag und Ratssitzung ein Beleg für die enge Verzahnung von

fachlicher Arbeit und politischer Verantwortung in der Metropolregion Nürnberg sei.

### Bedeutung der regionalen Vernetzung

Im Anschluss betonte der prominente Ehrengast Prof. Dr. Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik, dass die aktuellen Herausforderungen nur zu bewältigen seien, wenn alle gesellschaftlich relevanten Akteure einer Region gemeinsam Verantwortung übernehmen. Insbesondere die Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft sei dabei von großer Bedeutung. Die EMN sei dafür durch ihre polyzentrische Struktur prädestiniert. In der anschließenden Diskussion erkundigte sich Erlangens Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, ob Metropolregionen als „Lokomotiven“ der europäischen Entwicklung eine besondere Rolle in der Förderpolitik spielen werden. Laut Danuta Hübner sollen die Grundlagen für die Förderperiode 2013-2020 Ende 2008 vorgestellt werden und die EMN könne ihre Vorstellungen in die Debatte einbringen. Sie sagte, Regionen wie die Metropolregion Nürnberg werden bei dieser Diskussion eine immer wichtigere Rolle spielen.

### Lebensqualität als Tugend

Der Ratsvorsitzende Dr. Ulrich Maly zog eine kurze Bilanz zu drei Jahren Metropolregion Nürnberg. Das Ziel, eine wahrnehmbare „Marke“ in Europa zu werden, sei in vielen Teilen erreicht worden. Zudem habe sich in der EMN neben den Prinzipien der Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe, der Vernetzung und Subsidiarität als vierte „Tugend“ die Lebensqualität entwickelt. Diese sei heutzutage besonders wichtig, denn im Wettbewerb der Regionen werden die bestehen, in denen es sich gut leben lässt.

### Ratsvorsitz bestätigt

Laut Geschäftsordnung der EMN ist nach Ablauf von drei Jahren über die Neubesetzung des Ratsvorsitzes zu entscheiden. Es wurde einstimmig beschlossen, den amtierenden Ratsvorsitzenden Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, und seine Stellvertreter Dr. Günther Denzler, Landrat des Landkreises Bamberg, sowie Gerd Geismann, 1. Bürgermeister von Sulzbach-Rosenberg, für weitere drei Jahre in ihren Ämtern zu bestätigen. Zur Neubesetzung der ausgeschiedenen Steuerkreismitglieder siehe Seite 5.



Foto: EMN-Gst

Von re.: Dr. Thomas Bauer, Regierungspräsident Mittelfranken, Walter Schneider, Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, Rudolf Schwemmbauer, Landrat des Landkreises Ansbach, Matthias Dießl, Landrat des Landkreises Fürth, Matthias Thürauf, Oberbürgermeister der Stadt Schwabach, Hermann Hübner, Landrat des Landkreises Bayreuth, Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident Mittelfranken

Foto zur 10. Ratssitzung in Bayreuth unter [www.em-n.eu](http://www.em-n.eu) > Organisation > Rat.

Die nächste Ratssitzung findet am Mittwoch, 1. Oktober 2008, um 16 Uhr in Neumarkt i. d. Opf. statt.

## Steuerungskreis der Metropolregion mit vier neuen Mitgliedern

Aufgrund beruflicher Neuorientierungen, forumsinterner Entwicklungen und einer wohlverdienten Pensionierung sind insgesamt sieben Positionen im Steuerungskreis der EMN neu zu besetzen.

So wurde im Forum Verkehr und Planung als politischer Sprecher Landrat Simon Wittmann, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab berufen. Die Geschäftsführung des Forums übernimmt Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann, Bau- und Planungsreferent der Stadt Nürnberg.

Das Forum Tourismus leitet künftig der Bamberger Bürgermeister und Kultur- und Schulreferent, Werner Hipelius geschäftsführend. Damit setzt sich die Weltkulturerbestadt Bamberg auch weiterhin besonders für den Tourismus in der Metropolregion Nürnberg ein. Sein Vorgänger in dieser Position, Andreas Bubmann, ist seit 1. August 2008 Wirtschaftsreferent in Augsburg und wechselt damit qua Geographie zur Metropolregion München.

Mit Andreas Bubmann verlässt ein kompetenter Mitstreiter der ersten Stunde die Metropolregion Nürnberg. Mit der Zielsetzung des Binnentourismus einerseits und der Gewinnung von Touristen durch ein gemeinsames Angebot touristischer Highlights wurden im Forum verschiedene Projekte vorangebracht. Erfolgreich sind die unter seiner Federführung veranstalteten EMN-Tourismussessen, bei denen sich touristische Attraktionen aus der gesamten Region gemeinsam präsentieren. Ambitioniert ist außerdem die Metropolcard EMN: eine Karte, mit der Freizeit- und Kulturreinrichtungen in der Metropolregion Nürnberg günstig – auch in Kombination mit einem VGN-Ticket – besucht werden können (siehe dazu ausführlich S. 13).

Eine besondere Entwicklung weist das Forum Kultur und Sport auf. Das Forum hat sich in zwei Arbeitskreisen

„Sport“ und „Kultur“ organisiert, da sich bezüglich geplanter Projekte und Zielsetzungen bislang kaum Synergien ergeben haben. Inzwischen wurde beschlossen, die beiden Bereiche in zwei separate Foren zu teilen.

Zur Übernahme der politischen Sprecherfunktion für Kultur in der EMN hat sich Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth bereit erklärt. Der Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Eberhard Irlinger wird Sprecher für den Sport. Offen sind demnach noch die Positionen der fachlichen Sprecher in diesem Bereich sowie die Geschäftsführung für den Sport.



Foto: Kulturidee GmbH

Andreas Bubmann (re.) im Gespräch mit dem 1. stellvertretenden Ratsvorsitzenden der Metropolregion Nürnberg, Dr. Günther Denzler

### Ratsvorsitz:

Vorsitzender: Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
 1. Stellvertreter: Dr. Günther Denzler, Landrat des Landkreises Bamberg  
 2. Stellvertreter: Gerd Geismann, 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Geschäftsstelle EMN: Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin der EMN

Forum	Geschäftsführer	Politischer Sprecher	Fachlicher Sprecher
Wirtschaft und Infrastruktur	Dr. Roland Fleck berufsm. Stadtrat und Sprecher der Wirtschaftsreferentenkonferenz der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen u. Schwabach (WKS)	Dr. Siegfried Balleis Oberbürgermeister, Stadt Erlangen	Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst Präsident, IHK Nürnberg für Mittelfranken
Wissenschaft	Horst Müller berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Fürth	Wolfgang Dandorfer Oberbürgermeister, Stadt Amberg	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske Rektor, Universität Erlangen-Nürnberg
Verkehr und Planung	Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann berufsm. Stadtrat Bau- und Planungsreferent, Stadt Nürnberg	Simon Wittmann Landrat, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	Harald Leupold Geschäftsführer, Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Kultur und Sport	Dr. Dieter Rossmeißl Kulturreferent, Stadt Erlangen	Eberhard Irlinger (Sport) Landrat, Landkreis Erlangen-Höchstadt Dr. Michael Hohl (Kultur) Oberbürgermeister, Stadt Bayreuth	neu zu besetzen
Tourismus	Werner Hipelius Bürgermeister und Kultur- und Schulreferent, Stadt Bamberg	Rudolf Schwemmbauer Landrat, Landkreis Ansbach	Olaf Seifert Geschäftsführer, Tourismusverband Franken
Marketing	Dr. Jörg Hahn Hauptgeschäftsführer, Marketingverein Metropolregion Nürnberg e.V.	Albert Löhner Landrat, Landkreis Neumarkt i. d. Opf. Vorstand Marketingverein Metropolregion Nürnberg e.V.	Dirk von Vopelius Aufsichtsratsvorsitzender, Schuster & Walther IT-Gruppe

## Laufende Aktivitäten im MORO-Projekt der EMN

Im Dezember 2007 hat die Europäische Metropolregion Nürnberg den Zuschlag für das zweijährige Projekt „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) erhalten. Mit diesem Aktionsprogramm unterstützt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gemeinsam mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) die praktische Erprobung innovativer Handlungsansätze in ausgewählten Regionen. Die drei großen Handlungsfelder im MORO-Projekt der EMN sind die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Cluster in ländlichen Räumen und die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.



Foto: Initiativkreis Holz aus der Frankenalb

Im Initiativkreis Holz haben sich Holzanbieter und Holznutzer bzw. -verarbeiter sowie Waldfreunde der unterschiedlichsten Bereiche zusammengeschlossen. Schreiner, Zimmerer, Handwerksvertretung, Sägewerker, Forstleute, Waldbauern, Architekten, Energieexperten und Naturschutzbildung arbeiten Hand in Hand. Ziel ist es, gemeinsam die „Regionalen Wirtschaftskreisläufe“ zu stärken und die Verwendung des heimischen Holzes im Möbel, Bau- und Energiebereich voranzubringen

### „Beste Beispiele“ aus der EMN

Verschiedene Initiativen in der EMN unterstützen die stärkere Verwendung regional erzeugter Produkte. Im Zuge der MORO-Regionalkampagne sollen Landkreise und Städte zur Nachahmung erfolgreicher Projekte eingeladen werden. Derzeit werden Informationen zu drei „Besten Beispielen“ so aufbereitet, dass sie im Anschluss mit Hilfe von Paten Verbreitung finden können.

#### Holzinformationstage in Unterkrumbach

Der Initiativkreis Holz aus der Frankenalb setzt sich seit 10 Jahren in gemeinnütziger Art für den Absatz des Holzes in der Frankenalb ein. Die Zusammenarbeit von Handwerkern, Forstamt, Handwerkskammer und Naturschutzzentrum gilt als Musterbeispiel für regionale Wirtschaftskreisläufe. Im MORO-Projekt soll die Initiative daher als „Bestes Beispiel“ beschrieben werden und damit auch bundesweit bekannt gemacht werden.

Vom 7. bis 9. November ist in Zusammenarbeit mit der Metropolregion Nürnberg eine Veranstaltung rund um das Thema Holz geplant. Nähere Informationen demnächst auch unter [www.die-moebelmacher.de](http://www.die-moebelmacher.de).

#### Landkreis Hassberge informiert sich über MORO

Dr. Patricia Schläger-Zirlik, MORO-Projektmanagement, stellte im Kreis Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus des Landkreises Hassberge das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) vor. Sie erläuterte, wie sich der Landkreis in dieses Projekt einbringen kann.

Im MORO sollen bereits in der Metropolregion aktive Initiativen vernetzt und dadurch schlagkräftiger werden. Zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe soll die Regionalvermarktung von Lebensmitteln und Dienstleistungen unter der Dachmarke „Original Regional“ beworben werden. Hier kann sich die Initiative „Natürlich von hier“ aus dem Landkreis Hassberge hervorragend integrieren und als „Bestes Beispiel“ dienen. Auch die starken, regional im Landkreis verwurzelten Unternehmen beispielsweise in der Möbel- und Obstindustrie oder der Bier- und Weinproduktion können interessante Partner im MORO-Projekt sein.

Landrat Rudolf Handwerker begrüßte diese Vernetzungsaktivitäten. Auch Kreisrätin Eva Göller, Chefin eines regionalen Unternehmens, freute

sich über diesen der Globalisierung entgegen gesetzten Ansatz.

#### Treffen der Regionalinitiativen

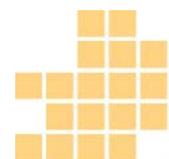
Im MORO soll aufgezeigt werden, wie ländliche Räume von der Kooperation in einer Metropolregion profitieren können. Besonders wichtige Partner sind in diesem Zusammenhang die Regionalinitiativen. Bei einem ersten gemeinsamen Arbeitstreffen am 11. September 2008 sollen die Regionalinitiativen mehr über die inhaltliche Ausrichtung des MORO-Projektes erfahren.

Fortsetzung auf Seite 7 >>

Weitere Informationen zum MORO-Projekt finden Sie unter [www.em-n.eu/MORO-Button](http://www.em-n.eu/MORO-Button).



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung



MORO

**MORO**

Die Regionalinitiativen haben die Gelegenheit, sich mit eigenen Projekten zu beteiligen und gemeinsam und vernetzt neue Aktivitäten zu entfalten.

**Kontakte zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Tschechien**

Im MORO-Projekt „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ möchte die Europäische Metropolregion Nürnberg ihre Gateway-Funktion nach Mittel- und Osteuropa stärken. Zahlreiche

Hochschulen und Forschungsinstitute in der Metropolregion Nürnberg arbeiten bereits mit Partnern in der Tschechischen Republik zusammen. Die Euregio Egrensis als erfahrene Organisation für grenzüberschreitende Zusammenarbeit startet im Herbst eine Umfrage, um den aktuellen Stand der Kooperationsbeziehungen genau zu erfassen. Die Bestandsaufnahme soll dazu dienen, die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen weiter zu erleichtern und zu fördern.



EMN-Anzeigenkampagne 2008

**VORNE SIND WIR AM LIEBSTEN**

powered by



Es ist schon ein erhebendes Gefühl, ganz vorne zu sein – besonders bei der weltweit ersten vollautomatischen U-Bahn im Mischbetrieb mit fahrgesteuerten Zügen. Und so erinnern wir uns mit fast schon kindlicher Freude an die erste Deutsche Eisenbahn, die – als wäre es gestern – durch unsere Metropolregion dampfte. Pioniertaten inspirieren eben immer wieder aufs Neue.

Sind begeisternde Aussichten ein Thema für Sie? Dann gibt es bei uns in Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus, Kultur und Sport eine Menge zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie.

[www.em-n.eu](http://www.em-n.eu)

**FORUM WIRTSCHAFT**

**Wirtschaftsfördererkonferenz in Kulmbach**



Foto: EMN-Forum Wirtschaft und Infrastruktur

Die Teilnehmer der Wirtschaftsfördererkonferenz in Kulmbach

Am 23. Juni 2008 tagte in Kulmbach die Wirtschaftsfördererkonferenz der Metropolregion Nürnberg unter Leitung von Dr. Roland Fleck, Geschäftsführer des EMN-Forums Wirtschaft und Infrastruktur und berufsmäßiger Stadtrat. Die Konferenz nimmt eine Scharnierfunktion zwischen dem EMN-Forum Wirtschaft und Infrastruktur und der Wirtschaftsförderung in den Gebietskörperschaften der Metropolregion Nürnberg ein und dient der Optimierung der innerregionalen Verständigung sowie der Organisation von gemeinsamen Auftritten.

Neben dem informellen Gedankenaustausch zwischen den Wirtschaftsförderern der Metropolregion Nürnberg standen unter anderem folgende Themen auf der Tagesordnung: Herbert Antes, Leiter der LfA-Repräsentanz Nordbayern, informierte über das Leistungsangebot der LfA für die Wirtschaftsförderung. Dieter Rückel, Geschäftsführer der ARGE Nürnberg, stellte die Beschäftigungspakte für Ältere Arbeitnehmer am Beispiel des „Pakt 50“ in Nürnberg und Fürth vor. Ferner wurden die Wirtschaftsförderer von Frank Thyroff, Leiter des Amtes für Wirtschaft der Stadt Nürnberg, über den aktuellen Sachstand zur EU-Dienstleistungsrichtlinie und den sich hieraus ergebenden einheitlichen Ansprechpartner in Kenntnis gesetzt.

Die nächste Wirtschaftsfördererkonferenz findet turnusgemäß gegen Ende des Jahres statt.

## Entwicklungsleitbild für die Metropolregion Nürnberg

Die Metropolregion Nürnberg erarbeitet sich mit dem mehrjährigen Projekt „Entwicklungsleitbild für die EMN“ ein strategisches Konzept, das die langfristigen Entwicklungsschwerpunkte definiert, die vorrangig ausgebaut und gestärkt werden sollen. Dieses Projekt wird federführend von der IHK Nürnberg für Mittelfranken betreut. Im Projektteam eingebunden sind Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

In der Oberpfalz, Unter- und Oberfranken fanden inzwischen die Regionalkonferenzen der EMN statt, in denen sich der Konsens über das metropolitane Leitbild durch die umfassende Diskussion mit einem breiten regionalpolitisch aktiven Teilnehmerkreis festigen konnte.

Auf der Grundlage dieses breiten regionalen Konsenses schlug das Projektteam „Metropolitane Entwicklungsleitbild“ in seiner Sitzung am 28. Juli 2008 vor, dass das Entwicklungsleitbild für die EMN sieben technologisch geprägte Kernkompetenzen analysieren soll: Verkehr & Logistik, Automotive, Information & Kommunikation, Medizin & Gesundheit, Energie & Umwelt, Neue Materialien sowie Automation & Produktionstechnik. Hinzu kommen Querschnittstechnologien mit hohem Vernetzungs- und Wachstumspotenzial sowie innovative Dienstleistungen, die im Sinne des Cluster-Gedankens in allen technologischen Feldern wachsende Bedeutung aufweisen.

Zudem spezifizierte das Projektteam den Auftrag an das renommierte Baseler Wirtschaftsforschungsinstitut Prognos AG, die Ausarbeitung des Entwicklungsleitbildes wissenschaftlich zu begleiten. Die systematische Analyse wird für alle metropolitane Kompetenzfelder in regionalen, nationalen und internationalen Profilerungs- und Entwicklungsstrategien mit Handlungsempfehlungen münden.

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

### Entwicklungsleitbild für die EMN Vorschlag zum Aufbau

**Ein strategisches Entwicklungskonzept für die EMN**

- 1. Die Europäische Metropolregion Nürnberg: Status quo**
- 2. Megatrends und regionale Entwicklung**
  - 2.1 Internationale Ausrichtung (Globalisierung) und regionale Wirtschaftskreisläufe
  - 2.2 Dienstleistungsorientierung (Tertiärisierung)
  - 2.3 Human Resources (Qualifizierung) und demografischer Wandel
  - 2.4 Forschung und Entwicklung (Innovationsdynamik)
- 3. Die Kernkompetenzen der Region**
  - 3.1 bis 3.X ⇒ vgl. folgendes Chart
- 4. Innovationstreiber Netzwerkbildung**
  - 4.1 Technologische Innovationstreiber mit Querschnittscharakter
  - 4.2 Vernetzung von Kompetenzfeldern und Querschnittstechnologien
  - 4.3 Vernetzung von Teilräumen der Metropolregion

**Ausblick: „Weiche“ Standortfaktoren / Lebensqualität in der Metropolregion**

Forum Wirtschaft und Infrastruktur Projektteam „Metropolitane Entwicklungsleitbild“

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

### Perspektive Entwicklungsleitbild EMN: Kompetenzen, Querschnittstechnologien, Megatrends

Forum Wirtschaft und Infrastruktur Projektteam „Metropolitane Entwicklungsleitbild“

Das EMN-Forum Wirtschaft und Infrastruktur wird sich bei seiner nächsten Sitzung am 23. Oktober 2008 eingehend mit dem Leitbild befassen. Die Textbeiträge zum Entwicklungsleitbild

sollen bis Dezember 2008 vorliegen. Die feierliche Verabschiedung des Leitbildes für die Europäische Metropolregion Nürnberg kann Anfang 2009 erfolgen.

## Wissenschaftstag bringt Hochschulen und Unternehmen zusammen

Der 2. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg fand am 30. Juni 2008 auf dem Campus der Universität Bayreuth statt und zog 500 Besucher aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und dem Bildungsbereich an. Besonders erfreulich war der hohe Anteil an Unternehmensvertretern: 143 Teilnehmer kamen aus

der Wirtschaft, gefolgt von 114 aus Wissenschaft, 101 aus Politik und 95 aus dem Bildungsbereich. Schließlich hängt die Zukunft Europas davon ab, wie Hochschulen und Industrie miteinander kooperieren, so die zentrale Botschaft der prominenten Gastrednerin Prof. Dr. Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik.



Foto: Kulturidee GmbH

Dr. Werner Schnappauf vertritt den Standpunkt der Industrie



Foto: Kulturidee GmbH

EU-Kommissarin Prof. Dr. Danuta Hübner lobt die Zusammenarbeit in der EMN

### EMN Modellregion in Europa

Danuta Hübner attestierte der EMN „eine beachtliche Erfolgsgeschichte und daher auch eine besondere Verantwortung.“ Kontakte zwischen innovativen Menschen seien essenziell für Ideen, deren Austausch und letztlich für Innovationen selbst. Insbesondere sei zu begrüßen, dass das Forum aktiv Kontakte zur regionalen Wirtschaft knüpft. Die Metropolregion Nürnberg könne daher als Plattform für die Vernetzung der einzelnen Cluster und – soweit vorhanden – Clusterinitiativen dienen. Und die EMN könne, so die EU-Kommissarin, eine wichtige Rolle bei der Bewertung und strategischen Ausrichtung der einzelnen Cluster spielen, um die Stärken zu nutzen und auszubauen und die Schwächen auszugleichen sowie auch um Neuausrichtungen zu ermöglichen. Hübner appellierte: „Um wirklich zum Motor für ein wettbewerbsstarkes Europa zu werden, muss die Metropolregion Nürnberg darauf abzielen, im globalen Vergleich Spitzenforschung, Spitzentechnologien und Spitzenleute hervorzubringen.“

Fortsetzung auf Seite 10 >>



Foto: Kulturidee GmbH

Links: Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth

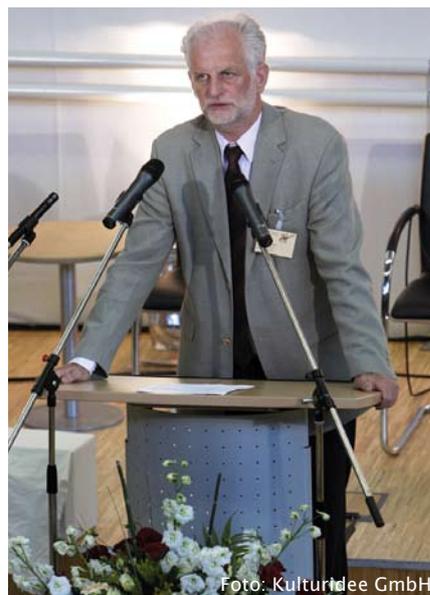


Foto: Kulturidee GmbH

Wolfgang Dandorfer, Oberbürgermeister der Stadt Amberg

## Innovationsmotoren und Weltmarktführer

Auch Dr. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), zählte am Vormittag zu den hochkarätigen Rednern auf dem Wissenschaftstag. Er nannte die demografische Entwicklung, Rohstoffknappheit, Energiegewinnung und Klimawandel als Herausforderungen, die nur mit Innovation gelöst werden können. Als geeignete Mittel bezeichnete er den Ausbau von Bildungsangebot und

Forschungsstruktur, er verwies aber auch auf die Rolle des Mittelstands: „Die Metropolregion Nürnberg hat gerade im ländlichen, dezentralisierten Raum ohne große Ballungszentren viele Innovationsmotoren. Im Maschinen- und Anlagenbau sind hier 21 von 34 Weltmarktführern zu Hause. Deshalb muss man diese Unternehmen mit den Hochschulen zusammenbringen.“ Und diese sind in der Metropolregion bekanntlich zahlreich vertreten – insgesamt hat die Europäische Metropolregion Nürnberg

18 Hochschulen mit 100 000 Studierenden aufzuweisen.

Nach den Reden steckte die Podiumsdiskussion unter dem Titel „Zwischen Campus und Markt“ das Feld zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung ab. Sie wurde am 16. August von BRalpha in voller Länge ausgestrahlt. Anschließend machten das exzellente Catering mit Spezialitäten aus der Region und das traumhafte Wetter die Mittagspause zu einem besonderen Genuss, den die Teilnehmer auch zu angeregten Gesprächen nutzten.



EMN-Anzeigenkampagne 2008

## NACHWUCHS FÖRDERUNG

powered by **QUELLE.**

In der Metropolregion Nürnberg gibt es eine besondere Schwäche für nachhaltiges Denken. Vielleicht liegt dies nicht zuletzt an einer Reihe traditionsreicher Familienunternehmen, die alle mal klein angefangen haben. Einige davon sitzen heute direkt an der Quelle zu internationalen Märkten und so kommt es schon mal vor, dass wir flockige Grüße in alle Welt versenden.

Sind bürige Aussichten ein Thema für Sie? Dann gibt es bei uns in Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus, Kultur und Sport viel zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie.

[www.em-n.eu](http://www.em-n.eu)



metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

## Interkulturelle Kompetenz als Erfolgsfaktor

Der Nachmittag gehörte den vier Fachpodien „Automotive“, „Energie und Umwelt“, „Interkulturelle Vernetzung“ und „Nanowissenschaften“. Dabei hatte sich mit 150 Anmeldungen das Thema Interkultur als Renner erwiesen. „Interkulturelle Kompetenzen“, so Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, der fachliche Sprecher des EMN-Forums Wissenschaft und Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg, „werden immer wichtiger, egal ob das Manager sind, die verhandeln, oder Forscher, die im Wissenschaftsbetrieb stecken.“ Im Gefolge der Globalisierung ist interkulturelle Kompetenz zu einem Erfolgsfaktor bei der Unternehmensperformance geworden. Eine umfassende Sensibilisierung für die Kommunikation mit unseren Nachbarn von Tschechien bis China ist angesagt.

### Mehr zum 2. Wissenschaftstag:

Multimediale  
Tagungsdokumentation:  
[www.wt08-dokumentation.de](http://www.wt08-dokumentation.de)

### Internetauftritt des Wissenschaftstags:

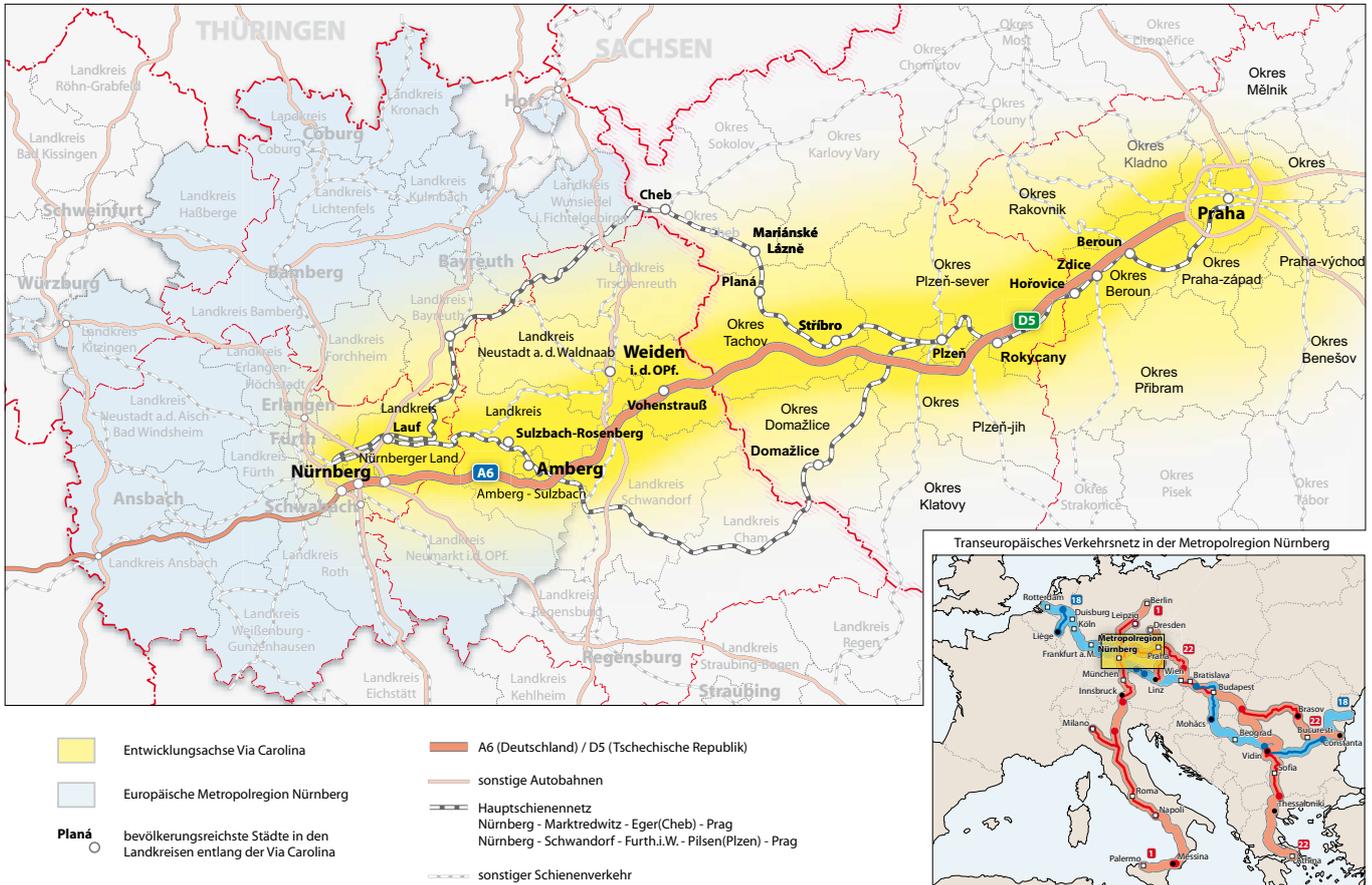
[www.em-n.eu/wissenschaftstag](http://www.em-n.eu/wissenschaftstag)

### Rede Danuta Hübner:

[http://ec.europa.eu/commission\\_barroso/hubner/speeches/speeches\\_en.htm](http://ec.europa.eu/commission_barroso/hubner/speeches/speeches_en.htm)

## Durchgehende Autobahn A6/D5 zwischen Nürnberg und Prag – Eröffnung des letzten Teilabschnitts am 10. September 2008

Entwicklungsbahn Via Carolina zwischen Nürnberg und Prag



Am 10. September 2008 ist es endlich soweit: der letzte fehlende und 20 Kilometer lange Autobahnabschnitt der Autobahn A6 zwischen der Anschlussstelle Amberg-Ost und dem dem Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald wird feierlich durch Bundeskanzlerin Merkel eröffnet. Damit ist die 280 Kilometer lange Autobahn zwischen Nürnberg und Prag durchgehend befahrbar.

Für die beiden Metropolregionen Nürnberg und Prag ist diese neue Verkehrsverbindung von herausragender Bedeutung. Traditionell spielte die Nähe zu Prag und Böhmen für Nürnberg, seine umgebende Region und vor allem die heutige Oberpfalz

eine wichtige Rolle. Die Wurzeln intensiver Handelsbeziehungen und kulturellen Austauschs reichen zurück bis ins Mittelalter, als Kaiser Karl IV. über die „Via Carolina“ die Grenze Böhmens bis vor die Stadtmauern der Freien Reichsstadt Nürnberg ziehen konnte.

Der „Eiserne Vorhang“ hatte diese historisch über viele Jahrhunderte gewachsene Verbindung zerstört. Welche Folgen das für die ökonomische, aber auch für die kulturelle Entwicklung hatte, ließ sich nach dem Zweiten Weltkrieg in den Grenzlandgebieten weit deutlicher erkennen als in den großen Städten Prag und Nürnberg. Im Umkehrschluss wird

deutlich, welche enorme Kraft solche Entwicklungsachsen wie die „Via Carolina“ entwickeln können.

Die Durchbindung der A6/D5 als Teil der Europastraße E50 bedeutet eine wichtige Wiederbelebung der historischen „Via Carolina“. Sicherlich werden zunächst die Logistiker von der durchgebauten Autobahn Nürnberg – Prag profitieren. Parallel dazu wird sich entlang dieser Achse nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine kulturelle und interkulturelle Belebung ergeben, welche die beiden Metropolregionen Nürnberg und Prag, vor allem aber der Oberpfalz eine neue Perspektive bietet.

Fortsetzung auf Seite 12 >>

## FORUM VERKEHR

Nach dem Durchbau der Straßenverbindung gilt es nun, auch den dringend erforderlichen Ausbau und die Elektrifizierung einer leistungsfähigen Schienenverbindung zwischen Nürnberg und Prag auf deutscher Seite zu realisieren. Vor dem Hintergrund aktueller Energie- und Klimaschutzdiskussionen ist eine neue „Via Carolina“ ohne den energieeffizientesten aller Verkehrsträger nicht vorstellbar. Erkennt man das auf deutscher wie auf tschechischer Seite, aber gesichert ist der Ausbau bislang nur in Tschien. Deshalb bleibt die Forderung nach einem unverzüglichen Ausbau der Schienenverbindung eines der wichtigsten verkehrspolitischen Anliegen der EMN.



Die Eröffnung des letzten Teilabschnitts der A6 findet am 20. September 2008 auf dem Parkplatz „Stocker Platz“ statt.

Weitere Informationen zum Ausbau der A6:  
[www.abdnb.bayern.de/autobahndirektion/projekte/](http://www.abdnb.bayern.de/autobahndirektion/projekte/)



Foto: Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz

Die neue „Via Carolina“

## FORUM KULTUR

### Bundeskanzlerin in Bayreuth



Foto: Nordbayerischer Kurier

Eröffnung der Wagner-Festspiele 2008. Von li.: Bayerns Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein mit Ehefrau Marga, Prof. Dr. Joachim Sauer, Ehemann der Bundeskanzlerin, und Dr. Angela Merkel sowie Bayreuths Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, politischer Sprecher des EMN-Forums Kultur, mit Gattin

Die Wagner-Festspiele in Bayreuth sind ein kulturelles Highlight der EMN. Sie gelten als das bedeutendste

Musikfestspiel innerhalb Deutschlands, das in der ganzen Welt einen exzellenten Ruf besitzt.

### Internationales KammermusikFestival

Das Internationale KammermusikFestival bietet auch 2008 wieder eine außerordentliche Auswahl an Kammermusikwerken, gespielt von den besten Kammermusikern der Welt an Nürnbergs attraktivsten Aufführungsorten. Dieses Jahr stellen die Veranstalter insbesondere das Genre der französischen Kammermusik vor. Gespannt sein darf man auf die Oper

„das babylonexperiment“, an der über 300 Schüler aus dem Raum Nürnberg teilnehmen. Sie wird in Kooperation mit dem Neuen Museum auf dem Klarissenplatz aufgeführt.

#### Internationales KammermusikFestival Nürnberg

12.-20. September 2008

[www.kammermusik-festival.de](http://www.kammermusik-festival.de)

### Bamberg wird „Hoffmann-Stadt“

Seit fünf Tagen habe er nur von Brot gelebt, so berichtet E.T.A. Hoffmann im Mai 1808. Das Angebot, am Bamberger Theater als Musikdirektor zu wirken, scheint aller Not ein Ende zu bereiten. Doch Hoffmann muss sich bald als Direktionsgehilfe, Theaterkomponist, Kulissenmaler, ja Kartenverkäufer durchschlagen und Musikunterricht geben. Zugleich ent-

wickelt er seine Talente immer weiter, komponiert, zeichnet und schreibt. Zur Feier der geschichtsträchtigen Ankunft Hoffmanns in Bamberg bietet die Stadt ab 1. September 2008 für ein Jahr eine Fülle attraktiver Veranstaltungen an. Eine Ringvorlesung der Universität begleitet das Vorhaben wissenschaftlich.

#### Jubiläum „E.T.A. Hoffmann – 200 Jahre in Bamberg“

Beginn: 1. September 2008, [www.etahoffmann.bamberg.de](http://www.etahoffmann.bamberg.de)



## FORUM KULTUR

### Bundespräsident eröffnet Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel



Foto: Hannes Bessermann, Frankenpost

Von li.: Alois Glück, Präsident des Bayerischen Landtags, mit Ehefrau Katharina, Petra Pau, Bundestagsvizepräsidentin, Rosemarie Döhler, Ehefrau von Landrat Dr. Döhler, Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident und Ehefrau Marga, Dr. Karl Döhler, Landrat des Landkreises Wunsiedel, Bundespräsident Dr. Horst Köhler mit Gattin Eva Luise, Martin Schöffel, CSU-Landtagskandidat, Jürgen W. Heike, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Günter Stöhr, Verkehrsamtsleiter, Michael Lerchenberg, Intendant der Luisenburg-Festspiele mit Ehefrau Eva-Maria und Karl-Willi Beck, 1. Bürgermeister der Festspielstadt Wunsiedel

Die Luisenburg-Festspiele von Wunsiedel sind die ältesten professionellen Freilicht-Festspiele in Deutschland. Die einzigartige Freilichtbühne verleiht der Veranstaltung ihre besondere

Atmosphäre. Bundespräsident Horst Köhler und der Schirmherr der Festspiele, Bayerns Ministerpräsident Günther Beckstein, eröffneten die Festspiele in diesem Jahr.

### Erlanger Poetenfest mit Stargast

Am letzten Augustwochenende wird in Erlangen traditionell der deutsche Bücherherbst eingeläutet. So auch in diesem Jahr: Vom 28. bis 31. August 2008 ist Erlangen wieder Schauplatz zahlreicher Lesungen und Veranstaltungen rund um die aktuelle Literatur. Das Poetenfest ist Spiegel der Literaturszene, Forum für neue Tendenzen des literarischen Diskurses und Podium für Neu- und Wiederentdeckungen.

Längst hat sich das Erlanger Poetenfest zu einer der beliebtesten und meistbesuchten Literaturveranstaltungen im deutschsprachigen Raum entwickelt und zählt zu den Highlights der Metropolregion. In diesem Jahr stellt als besonderer Stargast der Filmemacher und Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff seine soeben erschienene Autobiografie „Licht, Schatten und Bewegung“ in Erlangen vor.

#### „Verstärker“ – die Musikmesse der EMN

Die erste Messe für Populärmusik in Süddeutschland ist eine Plattform für Aktive aus der Musikszene. Sie umfasst eine zweitägige Fachmesse, Showcases, Konzerte und DJ-Parties sowie einen Theorieblock mit Podiumsdiskussionen und ein interdisziplinäres Symposium.



25./26. Oktober 2008: Kulturzentrum E-Werk Erlangen

## FORUM TOURISMUS

### Stand der „Metropolcard“

Für die EMN ist eine „Metropolcard“ geplant, die es den Bürgern und Gästen noch leichter machen wird, das gesamte Gebiet der Metropolregion Nürnberg mit ihren vielfältigen touristischen Highlights zu erkunden. Entsprechend ist die „Metropolcard“ ein wichtiges Projekt, um die Metropolregion bei den Menschen in der Region bekannt zu machen.

Die Metropolcard kombiniert das Fahrangebot im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) mit reduzierten Eintrittspreisen in zahlreichen Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Bei diesem Vorhaben arbeiten Vertreter der Metropolregion Nürnberg, der VGN und des Tourismusverbands Franken eng zusammen.

Die Planungen für die „Metropolcard“ sind weit fortgeschritten. Im Auftrag der Metropolregion hat die IRS Consult AG in diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie und eine darauf basierende Folgestudie vorgelegt. Diese Studien wurden in Rat und Steuerungskreis der Metropolregion Nürnberg bereits positiv beurteilt.

Auf der letzten Ratssitzung am 30. Juni 2008 in Bayreuth wurden per einstimmigem Beschluss die fehlenden finanziellen Mittel bereit gestellt. So können nun eine Feinstudie angefertigt und die Ausschreibung für einen Betreiber der „Metropolcard“ vorbereitet und durchgeführt werden.

Im Detail zu klären sind noch die Kalkulationen zu den Preisen der Metropolcard, die es als Ein-, Drei- und Sieben-Tagesticket geben soll. Hierzu müssen die wichtigsten zukünftigen Partner der Metropolcard bekannt sein. Zudem ist eine Lösung dafür zu finden, dass das Gebiet der Metropolregion Nürnberg und des VGN derzeit noch nicht deckungsgleich sind.

Nach den IRS-Studien wird sich die „Metropolcard“ nach einer Startphase von etwa ein- bis eineinhalb Jahren mit Anschubfinanzierung selbst tragen können.

## Plakatkampagne „Neue Perspektiven“ und Kinospot werben für die Metropolregion



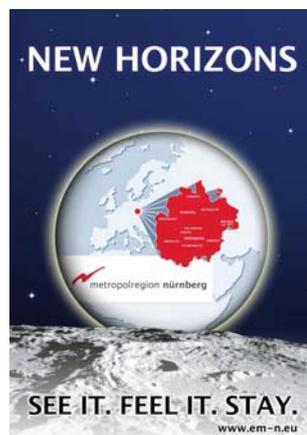
Foto: EMN-Marketingverein

Vorstellung der Plakatkampagne „Neue Perspektiven“. Von li.: Dr. Jörg Hahn, Geschäftsführer EMN-Marketingverein, Dr. Günther Denzler, 1. stellv. EMN-Ratsvorsitzender und Landrat Landkreis Bamberg, Stefan Helbig, Regionalleiter Süd Ströer Deutsche Städte Medien GmbH

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Metropolregion zu stärken, starteten der EMN-Marketingverein und die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH im August gemeinsam eine Plakatkampagne. Mit dem Slogan „Neue Perspektiven“ und dem Bildmotiv der Metropolregion im Herzen Europas macht sich das Plakat für die Idee des Zusammenschlusses unter einem Dach stark. 300 Großflächenplakate warben vom 8. bis 18. August vor allem in den Außenbereichen der EMN für die „Neuen Perspektiven“, die sich durch die Metropolregion Nürnberg ergeben. Sie wurden von der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH für eine Dekade kostenlos zur Verfügung gestellt.

Auch ein Kinospot, der ab August drei Monate lang in den Kinos der Metropolregion gezeigt wird, soll die Einwohner für den Zusammenschluss begeistern. Der Spot spielt mit der „Überraschungsqualität“ des 1. FCN und verbindet sie humorvoll mit dem Slogan der EMN „Kommen. Staunen.

bleiben.“ Mit einer einzigen Einstellung und einer genialen Vertonung wird hier eines der großen emotionalen Themen der Metropolregion auf den Punkt gebracht. Im Übrigen erweist sich der Spot auf YouTube mit 15 000 Klicks im ersten Monat (August) schon als Renner.



Für den internationalen Einsatz gibt es das Plakat „Neue Perspektiven“ in einer englischen Version

## Messeauftritt in Shenzen



Foto: EMN-Marketingverein

Von li.: Projektleiterin Chantal Herberz, EMN-Marketingverein, die fränkische Weinkönigin Marlies Dumbsky und Chen Tan, Projektmitarbeiterin Marketingverein in China

Vom 16. bis 19. Mai 2008 bewarb der EMN-Marketingverein die touristischen Highlights der Metropolregion Nürnberg auf der „Cultural Industry Fair“ (Kulturindustriemesse) in Nürnbergs Partnerstadt Shenzen. Mit einem Messestand wurden die Sehenswürdigkeiten der Region vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Werbung für die Metropolregion als Weinregion. Als besonderer Gast war dafür die fränkische Weinkönigin Marlies Dumbsky mit nach China gereist. Die Messepräsentation stieß auf großes Interesse bei den asiatischen Besuchern.

## Begeisterung für EMN in Malaysia geweckt

Gemeinsam mit dem Klinikum Nürnberg und der Medicopex GmbH aus Oberasbach präsentierte der EMN-Marketingverein vom 14. bis 16. Juli 2008 die regionalen Stärken in Medizin und Gesundheit auf der internationalen Medizinmesse in Kuala Lumpur. Der Auftritt auf der APHM International Healthcare Conference and Exhibition 2008 in Malaysias Metropole brachte zahlreiche Kontakte für die heimische Wirtschaft. Der Marketingverein nahm an der Kongressmesse im Rahmen eines Gemeinschaftsstands von Bayern International teil. Das Tochterunternehmen des bayerischen Wirtschaftsministeriums organisiert Messeteilnahmen für heimische Unternehmen und Verbände in der ganzen Welt. Das Angebot, mit dem Marketingverein internationale Messen zu besuchen, steht jedem Vereinsmitglied offen.

## Spielzeug für kranke Kinder gesammelt



Foto: EMN-Marketingverein

Übergabe der Spielwaren in Erlangen. Von li.: Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin der Stadt Erlangen und Referentin für Soziales, Manfred Gehr, Projektleiter der Initiative Original Regional des EMN-Marketingvereins, Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Inneren, Doris Gehr mit Enkel, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Rascher, Leiter der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen, und Birgit Aßmus, Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion in Erlangen

Die kleinen Patienten der Erlanger Kinder- und Jugendklinik wussten gar nicht, wohin sie zuerst schauen sollten! Original Regional-Projektleiter Manfred Gehr und seine Frau Doris übergaben gemeinsam mit dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann und der Erlanger Bürgermeisterin Elisabeth Preuß Spielzeug im Wert von über 8 000 Euro an den Direktor der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Rascher. Die Spielzeugspende hatten Doris und Manfred Gehr beim Gemeinschaftsstand von Original Regional des Marketingvereins der Metropolregion Nürnberg auf der Internationalen Spielwarenmesse gesammelt.

Unter dem Motto „Die Metropolregion Nürnberg: Hier sind die Spielwaren zu Hause“ hatten sich in guter Tradition auch in diesem Jahr wieder rund 60 regionale Spielwarenhersteller auf einem Gemeinschaftsstand des EMN-Marketingvereins auf der Internationalen Spielwarenmesse präsentiert. Sie wiesen damit auf die Leistungsfähigkeit und Produktvielfalt der

heimischen Spielwarenindustrie hin. Die Gemeinschaftsaktion soll darüber hinaus die regionalen Wirtschaftskreisläufe stärken. Denn Einkaufen vor der Haustür ist eben sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll.

Weil Spielwaren aber auch etwas mit Kindern und damit der sozialen Verantwortung zu tun haben, verbinden Manfred Gehr und seine Frau Doris die Messepräsentation seit einigen Jahren mit einer sozialen Aktion: Sie bitten die Aussteller des Gemeinschaftsstands und weitere Aussteller aus dem In- und Ausland, ihre Exponate am Ende der Messe dem Marketingverein zu überlassen, der diese dann an gemeinnützige Institutionen wie die Kinderklinik, Kinderkrippen oder soziale Einrichtungen weiterreicht.



## Original Regional in Bad Windsheim

„Regionale Produkte – So schmeckt Bayern“ lautete das Motto des 4. Marktforums der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, das am 19. Juni 2008 in Bad Windsheim stattfand. Da durften die Original Regional-Regionaltheken natürlich nicht fehlen! Eine Präsentation wies auf die erfolgreiche Einführung von Regionaltheken in Supermärkten hin. Die Tagung fand am Eröffnungstag des „Salons der Genüsse“ des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes statt, wo Original Regional ebenfalls vertreten war.

## Gründerstandort EMN



Foto: EMN-Marketingverein

Gemeinschaftsstand des EMN-Marketingvereins auf der START-Messe in Nürnberg. Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (vorne) mit Vertretern der Metropolregion Nürnberg

Existenzgründungen gehören zu den entscheidendsten wirtschaftlichen Antriebsfaktoren – auch in der Metropolregion Nürnberg. Um Gründer deshalb so früh wie möglich bei ihren Vorhaben zu unterstützen, bot die EMN Interessierten auf der START-Messe am 4. und 5. Juli 2008 in Nürnberg ein breites Informationsangebot. Die Städte Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach, die Landkreise Ansbach, Nürnberger Land und Roth sowie die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach stellten die Region und ihre vielversprechenden Möglichkeiten für Existenzgründer vor. Der gemeinsame Auftritt machte einmal mehr deutlich, dass Wirtschaftsförderung in der Metropolregion Nürnberg groß geschrieben wird. Mit der stetigen Anpassung der Wirtschaftsstrukturen an die neuen Herausforderungen des Marktes hat sich die Metropolregion in den letzten Jahren als erfolgreicher Standort etabliert.

AUS DEN IHKS

## Metropolregion nutzt Unternehmen



Foto: IHK für Oberfranken Bayreuth

Von li.: IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hans F. Trunzer, Dr. Ulrich Maly, Ratsvorsitzender der EMN und Oberbürgermeister von Nürnberg, sowie die IHK-Präsidenten aus Nürnberg und Bayreuth, Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst und Dr. Wolfgang Wagner

Am 10. Juni 2008 kamen in Bayreuth die Spitzenvertreter der fünf Industrie- und Handelskammern der EMN und des Rates der Metropolregion zu ihrer jährlichen Arbeitstagung zusammen. Ziel der Konferenz ist eine stärkere Vernetzung von Politik und Wirtschaft in der Metropolregion Nürnberg. In diesem Sinne diskutierten Wirtschaftsvertreter und Kommunalpolitiker engagiert über alle Möglichkeiten, den Nutzen der Europäischen

Metropolregion Nürnberg noch greifbarer für die Unternehmen zu machen. Dass den IHKs der Erfolg der Metropolregion Nürnberg am Herzen liegt, zeigen auch eine Kooperationsvereinbarung und ein umfangreiches Kooperationsprogramm. Vor allem bei den Themenkomplexen Verkehr, Innovation und Umwelt, Berufsausbildung und Außenwirtschaft pflegen die IHKs eine aktive Zusammenarbeit.

## Mit „DRIVE“ für die Metropolregion

16 Jahre lang leitete Dr. Dieter Riesterer als Hauptgeschäftsführer die IHK Nürnberg für Mittelfranken und war zugleich einer der aktivsten Mitstreiter für die Metropolregion Nürnberg. Am 24. Juli 2008 wurde Dr. Dieter Riesterer auf dem Jahresempfang Politik|Wirtschaft in den Ruhestand verabschiedet. Das IHK-Präsidium zeichnete ihn mit der IHK-Ehrenmedaille aus und würdigte damit die vielfältigen Initiativen, die Riesterer auf den Weg gebracht hat: Bei großen Standortentscheidungen sei die IHK ebenso eingebunden gewesen wie bei der Aufwertung des Wirtschaftsraumes als Europäische Metropolregion. IHK-Präsident Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst deutete das Motto der Amtszeit Riesterer „DRIVE“ um in „Dieter Riesterer in vollem Elan“. In seiner

Abschiedsrede nannte Riesterer die aktive Gestaltung des Strukturwandels, die Erarbeitung des Entwicklungsleitbildes und die Aktivitäten im Zusammenhang mit der EMN als Höhepunkte seiner Zeit als Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg.



Foto: IHK Nürnberg für Mittelfranken

Markus Löttsch (li.) folgt als IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Riesterer nach, der in Ruhestand ging

VERÖFFENTLICHUNGEN

### Veröffentlichungen

■ Metropolregionen in Deutschland – 11 Beispiele für Regional Governance. Hrsg. v. Jürgen Ludwig, Klaus Mandel, Christopher Schwieger und Georgios Terizakis. Nomos-Verlag 2008. Dieses Buch entstand im Rahmen der Zusammenarbeit im Initiativkreis der Europäischen Metropolregionen in Deutschland (IKM). Die Europäische Metropolregion Nürnberg beschreibt Geschäftsführerin Dr. Christa Standecker. Die Publikation ist unter [www.d-nb.de](http://www.d-nb.de) abrufbar.

■ „Metropolregion kompakt“ – monatliche Artikelserie im IHK-Magazin „Wirtschaft in Mittelfranken (WiM)“ (seit April 2008), Autorin: Janette Witt. Bereits erschienen: „Die Motoren des neuen Europa“; „Auf gleicher Augenhöhe“; „Kommen. Staunen. Bleiben.“; „Europas Netzwerke der Zukunft“; „Keine wie die andere“. Die Septemberausgabe hat die enge Verflechtung von städtischen und ländlichen Räumen zum Thema: „Stark im Miteinander“. Alle Artikel stehen im Internet zum Download zur Verfügung: [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de) und [www.em-n.eu/Medien](http://www.em-n.eu/Medien) > Downloads.

■ Neue Ausgabe des EMN-Magazins *dürer* zum Thema Binnentourismus in der Europäischen Metropolregion Nürnberg erschienen. Ein Teil der Auflage wird kostenlos an die Städte und Landkreise der Europäischen Metropolregion Nürnberg weitergegeben. Zudem ist der *dürer* im gut sortierten Zeitungshandel und in Bahnhofsbuchhandlungen für 5 Euro erhältlich. Das Magazin kann auch direkt beim Verlag bestellt werden ([www.birke.de](http://www.birke.de)).

■ Liedtke Gerhard: Die Strahlkraft der Stadt – Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur in der Metropolregion Nürnberg. Manuskript der Radiosendung auf Bayern2 vom 12. Juni 2008, 20.30 bis 21.30 Uhr. Anforderung des Manuskripts: [B2Hoererservice@brnet.de](mailto:B2Hoererservice@brnet.de). Bestellung des kostenpflichtigen Mitschnitts der Sendung unter der Telefonnummer 01805-300430 (Mitschnittservice des BR).

## Französische Delegation in der EMN



Foto: EMN-Gst

Die Vertreter der französischen Delegation des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit vor der EMN-Geschäftsstelle (von li.): Elise Charlier, Pierre Charpentier, Benjamin Frémaux, Jean-Baptiste Dabezies, Französische Botschaft in Berlin, und Francois Alter sowie Dr. Udo Raab, IHK Nürnberg für Mittelfranken, EMN-Geschäftsführerin Dr. Christa Standecker und Dr. Patrizia Schläger-Zirlik, EMN-Geschäftsstelle

Um mehr über die EMN und die Cluster Energie und Medizin zu erfahren, hatten sich Anfang Juni 2008 fünf Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit aus Paris angekündigt. Die Delegation reiste zunächst ins bayerische Wirtschaftsministerium und informierte sich zur „Allianz Bayern innovativ“. Die Geschäftsstelle der EMN organisierte anschließend ein Vortrags- und Besuchsprogramm, das zeigte, wie die Stärkung der Cluster zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen konkret umgesetzt wird. Es beteiligten

sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken, das Energie-Technologische Zentrum (etz) mit dem Fraunhofer-Institut und Konarka Technologies in Nürnberg. In Erlangen standen das Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma (IZMP) mit der Erlangen AG, dem Medical Valley Bayern und dem Unternehmen cerbo-Med auf dem Programm. Die für die Regionen Île-de-France und Languedoc Roussillon zuständigen Vertreter des Ministeriums zeigten sich beeindruckt von den regionalen Initiativen und diskutierten ausgiebig mit den Referenten.

## EMN-Jahresbericht 2008

Am 1. Juli 2008 ist der „Jährliche Bericht der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) 2008“ erschienen. Das 71-seitige Dokument informiert Politik und Öffentlichkeit über die Arbeit von Rat, Geschäftsstelle und Foren und ist Interessierten über die EMN-Homepage zugänglich. Der Jahresbericht setzt sich aus vier Teilen zusammen. Der erste Teil des Berichts fasst aktuelle Daten zur Metropolregion zusammen und gibt einen Überblick über wichtige Projekte des letzten Jahres. „Meilensteine“

waren dabei die „Bad Windsheimer Erklärung“ und der Zuschlag für das MORO-Projekt. Es folgen Basis-Informationen zur EMN. Im dritten Teil sind die Mitwirkenden und Projekte der Foren zusammengestellt. Der Veranstaltungskalender 2008 und Beispiele der EMN-Anzeigenkampagne runden den Bericht ab.

Download unter:  
[www.em-n.eu](http://www.em-n.eu) > Aktuelles > EMN-Jahresbericht 2008

## EMN im Schulbuch

Mit dem neuen Schuljahr wird die Metropolregion Nürnberg offizieller Bestandteil des bayerischen Unterrichts! Im Sozialkundebuch für die 10. Klasse Gymnasium steht die Stadt Hof als Lehrbeispiel, wie eine Stadt von der Metropolregion profitieren kann.



## Präsentation von Gateway-Projekten in Brüssel

Die Metropolregion Nürnberg präsentierte am 10./11. Juni 2008 in Brüssel die Bedeutung von aktuellen Gateway-Projekten. Anlass war die Sitzung des Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM). Die Präsentation der EMN wurde vorgetragen von Olaf Klumpp-Leonhardt, seit 1. April 2008 nationaler Koordinator der Deutschen Delegation im Ausschuss der Regionen. Zwei Schwerpunkte wurden der IKM-Delegation präsentiert: zum einen die aktuellen Entwicklungen zum Ausbau der Donau-Hanse unter Mitwirkung der Stadt Nürnberg, zum anderen das Projekt „China-Landbridge“ – hier geht es um eine Verbindung der EMN über den Landweg nach dem Norden von China, nach Beijing. Eine erste Eisenbahn-Testfahrt ist bereits geplant. Es gab weitere Fallbeispiele aus den deutschen Metropolregionen.

## Europäische Metropolregion Nürnberg – zweitstärkster Wachstumsmotor in Deutschland

Am 16. Juni 2008 beriet der Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM) das neue Regionalmonitoring des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und brachte dabei fachlich Spannendes zu Tage.

Das BBR erstellt alle zwei Jahre auf der Grundlage verschiedener Indikatoren

ein Regionalmonitoring für die elf Metropolregionen in Deutschland. Dabei belegen die Forscher für die Metropolregion Nürnberg, dass sie im Kreise der Europäischen Metropolregionen in Deutschland mit einem Zuwachs von 20 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt (1997-2005) der zweitstärkste Wachstumsmotor nach München ist.

Einen sehr guten vierten Platz belegt die Metropolregion Nürnberg auch bei den Patentanmeldungen nach Stuttgart, München und Rhein-Neckar mit 432 Patentanmeldungen je 100 000 Einwohner (2000-2005). Interessant ist ein Blick auf die Raumstruktur der Metropolregionen in Deutschland. Die Metropolregion Nürnberg weist mit 171 Einwohnern/km<sup>2</sup> die geringste Bevölkerungsdichte auf. Zum Vergleich: Die hochverdichtete Metropolregion Ruhr liegt bei 1 185 Einwohnern/km<sup>2</sup>.

Bezüglich der Größe der Metropolregionen zeigt sich gegenüber der Ausgangssituation 2005 eine Entwicklung hin zu großräumigen Abgrenzungen. Damit folgen weitere Metropolregionen dem Nürnberger Modell einer großräumigen Stadt-Land-Partnerschaft. Dies gilt beispielsweise für das Halle/Leipzig-Sachsendreieck als auch für die Metropolregion München. Demgegenüber ist die Metropolregion Rhein-Ruhr dabei, sich in zwei Teilräumen zu organisieren: das Gebiet des Regionalverbandes Ruhr und die Region Köln/Bonn.

Das Regionalmonitoring wird im Herbst 2008 auf der IKM-Website zum Download zur Verfügung gestellt:  
[www.deutsche-metropolregionen.org](http://www.deutsche-metropolregionen.org).



### STANDING OVATIONS

bamberger symphoniker  
bayerische städtische symphonie

Der Kulturbotschafter Bayerns in der Welt

Applaus für den Heiligen Vater gibt es häufig, umgekehrt ist es schon eine besondere Auszeichnung. Umso erfreulicher für uns in der Metropolregion Nürnberg, ein Orchester wie „die Bamberger“ zu beheimaten. Als „Der Kulturbotschafter Bayerns“ ist es unsere klingende Visitenkarte in der Welt. Schade nur, dass Botschafter so selten zuhause sind.

Ist Erfolg nach Noten ein Thema für Sie? Dann gibt es bei uns in Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus, Kultur und Sport viel zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie.

[www.em-n.eu](http://www.em-n.eu)

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



## Sie wollen für die Metropolregion Nürnberg werben? Dann haben wir etwas für Sie!

Der Marketingverein der Metropolregion hat ein vielfältiges Infopaket entwickelt, das von Logo-Aufklebern über Broschüren und Flyer bis hin zu einer transportablen Roadshow reicht. Die Materialien sind über den Marketingverein zu beziehen.

Einige Beispiele des Informationsangebots zur Metropolregion Nürnberg:

### ROADSHOW „DIE METROPOLREGION NÜRNBERG“



Die Roadshow besteht aus acht Aufstellern (ca. 1 m x 2,20 m), auf denen die Geschichte, die Inhalte und die Ziele der Metropolregion Nürnberg anschaulich präsentiert werden.

### Neue Werbemittel

Druckfrisch kann der Eventfolder 2008/2009 zu Musik und Festivals, Festen, Kunst und Kultur, Theater und Schauspiel sowie Sport in der Geschäftsstelle des Marketingvereins bestellt werden.

Ebenfalls neu ist die Erweiterung des sogenannten VarioFolders um die Bereiche Medizin(technik), Dienstleistungen und Automation.

### VARIO FOLDER „KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN“



Der VarioFolder enthält Einlegeblätter mit vielfältigen Informationen zur Metropolregion Nürnberg (deutsch/englisch).

Das Besondere daran:  
Er ist um individuelle Steckkarten erweiterbar.

Eine eigene Broschüre informiert über „Das Lebenselixier einer Metropolregion“ – die Wissenschaft.

### BROSCHÜRE „WISSENSCHAFT - LEBENSELIXIER EINER REGION“



### „ORIGINAL REGIONAL“



„Probieren. Gutes aus der Region“  
– Die Broschüre zur Initiative Original Regional.

Kontakt:  
Marketingverein der  
Metropolregion Nürnberg e.V.  
Michael-Vogel-Straße 3  
D-91052 Erlangen  
Tel. 09131 / 72 76 77  
Fax 09131 / 72 76 55  
E-Mail info@marketingverein-  
metropolregion.de

Weitere Informationen: [www.marketingverein-metropolregion.de](http://www.marketingverein-metropolregion.de) > Infomaterial

Europäische Metropolregion Nürnberg  
Jahreskalender 2008

Stand: 01.08.2008  
Geschäftsstelle EMN

	Datum	Veranstaltung	Ort
Januar	22.	8. Sitzung des Forums Marketing	NürnbergMesse
	24.	8. Steuerungskreissitzung der EMN im Hafen Nürnberg-Roth GmbH	Nürnberg
	25.	Betriebliche Umsetzung der neuen Bayerischen Versammlungsstättenverordnung (Forum Tourismus)	NürnbergMesse
	29.	Arbeitskreis EU-Strukturförderungsperiode EFRE 2007-2013, Bereich Energie	Nürnberg
	30.	EMN-MORO-Projekt „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ - Workshop	Wunsiedel
	28.-31.	Arab Health (Medizintechnik) (Marketingverein)	Dubai (V. A. E.)
Februar	14.	9. Ratssitzung der EMN	Weißenburg i. Bayern
	15.-17.	Gesundheitsmesse „Fit ins Frühjahr!“ (Forum Tourismus) in der Jako-Arena	Bamberg
	21.	Kooperationsforum Medizin-Pharma-Gesundheit des Forums Wirtschaft und Infrastruktur	Erlangen
	25./26.	Sitzung des Initiativkreises Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM)	Bremen
	29.	Newsletter EMN 01/2008	
März	10.	Sitzung des Forums Kultur und Sport	Erlangen
	11.-14.	M I P I M (Immobilienmesse) (Forum Wirtschaft und Infrastruktur)	Cannes (Frankreich)
	12.	EMN-MORO-Projekt - Kick-Off mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	Nürnberg
	19.	Sitzung der Arbeitsgruppe des Beirats des BMVBS „Umsetzung der Territorialen Agenda (TA)/inkl. Verantwortungsgemeinschaften“	Prag
	1. HJ	IHK-Binnenschifffahrtskonferenz der EMN	
	II. Quartal	IHK-Schienenverkehrskonferenz der EMN	
April	09.-12.	Energy and Climate Summit of Metropolitan Regions (Marketingverein)	Washington (USA)
	12.	Eröffnung Paneuropa-Radweg, Prag-Nürnberg-Paris	Nürnberg
	15.	Forschungsprojekt „Wachstumsmotoren außerhalb von Metropolregionen“ - Präsentation Landkreis Bamberg	Berlin
	17.	9. Sitzung des Forums Tourismus	CongressCenter Nürnberg
	18.	6. Sitzung des Forums Wirtschaft und Infrastruktur	Amberg
	18.	Bei OBI grünt und blüht es ab jetzt „original regional“ (Marketingverein)	Nürnberg
	22./23.	Bundesweite MORO-Werkstatt „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ und „Cluster in ländlichen Räumen“ (Energie)	Nürnberg
	24.	Regionalkonferenz zum Entwicklungsleitbild der Metropolregion	Amberg
	07.	9. Steuerungskreissitzung der EMN	Amberg
Mai	06.-09.	Arabian Travel Market (Marketingverein)	Dubai (V. A. E.)
	09.-12.	Crana Historica 2008 - Festival der Geschichte	Kronach
	14.-17.	M E T R E X	Amsterdam (Niederlande)
	15.-18.	Kulturwoche Shenzhen (Marketingverein)	VR China
	26.	Sitzung des Kreises der Vorsitzenden und der Arbeitsgruppenleiter im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Berlin
	27.	10. Arbeitsgespräch der EMN	Neumarkt i. d. Opf.
	28.	Sitzung des Forums Marketing	Neustadt a. d. Waldnaab
	30.	Newsletter EMN 02/2008	

**TERMINE 2008**

Juni	30.	Dürer – Basis- und Sonderheft: Tourismus	Erlangen
	01.	Tourismusbörse auf dem Kunsthandwerker-Markt (Forum Tourismus)	Forchheim
	03.	Sitzung des Forums Wissenschaft	Erlangen
	06.	EMN-Vortrag im Sächsischen Landtag	Dresden
	07.	Tourismusbörse auf dem Stadtfest (Forum Tourismus)	Kitzingen
	10.	Konferenz „Politik und Wirtschaft in der EMN“ (IHK-Netzwerk EMN)	Bayreuth
	10./11.	Präsentation von Gateway-Projekten in Metropolregionen Deutschlands und Belgiens in der Botschaft der BRD	Brüssel
	16./17.	Sitzung des Initiativkreises Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM)	Essen
	17.	Regionalkonferenz zum Entwicklungsleitbild der Metropolregion	Kloster Banz
	23.	Wirtschaftsfördererkonferenz (Forum Wirtschaft und Infrastruktur)	Kulmbach
	30.	10. Ratssitzung der EMN mit Empfang beim 2. Wissenschaftstag EMN 2008	Bayreuth
	30.	2. Wissenschaftstag der EMN 2008 (Forum Wissenschaft)	Bayreuth
Juli	01.	Regionalkonferenz zum Entwicklungsleitbild	Würzburg
	III. Quartal	Bundesweite Tagung zu den MORO-Projekten	
	14.	Sitzung des Beirats für Raumordnung	Berlin
	14.-16.	International Healthcare Conference and Exhibition (APHM) (Marketingverein)	Kuala Lumpur/Malaysia
	19./20.	Via Carolina Lauf von Prag nach Nürnberg	Prag/Nürnberg
	23.	Ausschuss für Wirtschaft u. Tourismus (MORO)	Haßfurt
	25.-26.	VDI/VDE Technikmeile 2008	Nürnberg
August	17.	Tourismusbörse auf dem „Altstadtfest“ (Forum Tourismus)	Seßlach
	29.	Newsletter EMN 03/2008	
September	10.	Eröffnung der A6 Nürnberg-Prag (letztes Teilstück)	PWC „Stocker Holz Süd“
	10.	IHK-Autobahnverkehrskonferenz der EMN	Nürnberg
	11.	Arbeitstreffen der Regionalinitiativen der EMN	Nürnberg
	17.	4. puls-Unternehmertag der Metropolregion Nürnberg unter dem Motto „Einfacher = Erfolgreicher“ in der Heinrich-Lades-Halle	Erlangen
	30.09.-03.10.	Beitrag zu Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit (Marketingverein)	Rom (Italien)
	2. HJ	Präsentation in der Partnerstadt Atlanta (USA) (Marketingverein)	Atlanta (USA)
Oktober	01.	11. Ratssitzung der EMN	Neumarkt i. d. Opf.
	06.-08.	E x p o R e a l	München
	06.-09.	Open Days der europäischen Städte und Regionen 2008	Brüssel
	10.	Vortrag beim Symposium der Technischen Universität München zum Thema „Metropolregion“	München
	15.	Dürer – Basisheft: Wohnen, Bauen, Immobilien; Sonderheft: Design	Erlangen
	22.	Sitzung des Forums Marketing	
	23.	7. Sitzung des Forums Wirtschaft und Infrastruktur	Kulmbach
	25.-26.	1. Musikmesse der Metropolregion Nürnberg	Erlangen, E-Werk
	27.-29.	Euregia „Standort- und Regionalentwicklung in Europa“ (MORO-Werkstatt, IKM-Veranstaltung)	Leipzig
	28.	Sitzung des Forums Wissenschaft	Nürnberg
November	12.	Sitzung des Forums Verkehr und Planung	Neustadt a. d. Waldnaab
	26.	Arbeitsgespräch der EMN im Europäischen Porzellanmuseum Selb	Wunsiedel
	28.	Newsletter EMN 04/2008	
Dezember	12/08-01/09	Wirtschaftsfördererkonferenz (Forum Wirtschaft und Infrastruktur)	

öffentliche Veranstaltungen

\*) vorläufiger Termin